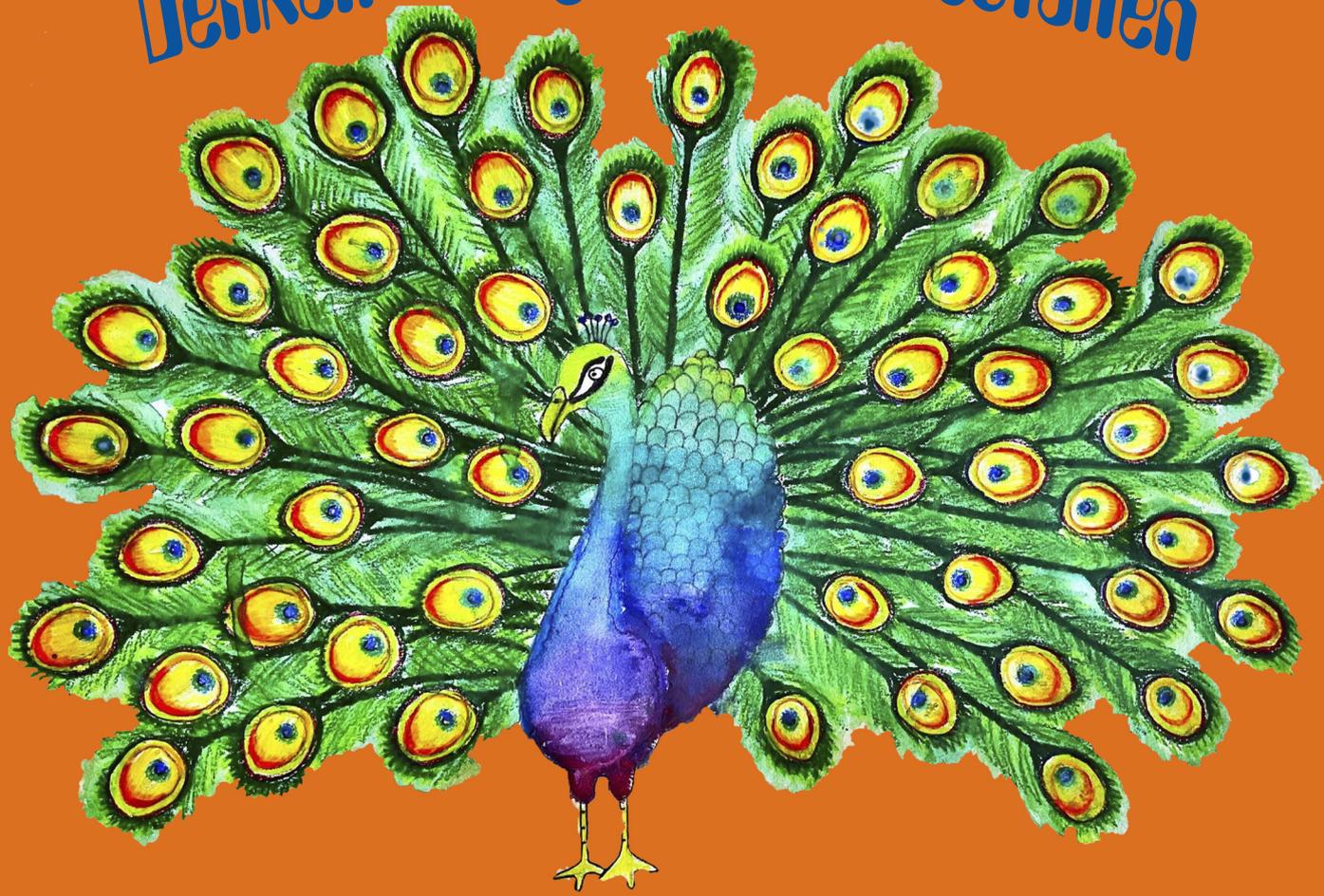


Denken - Begreifen - Gestalten



“Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden.
Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun.”

Johann Wolfgang von Goethe

Jahrbuch 2022/2023

650 Jahre Gymnasium

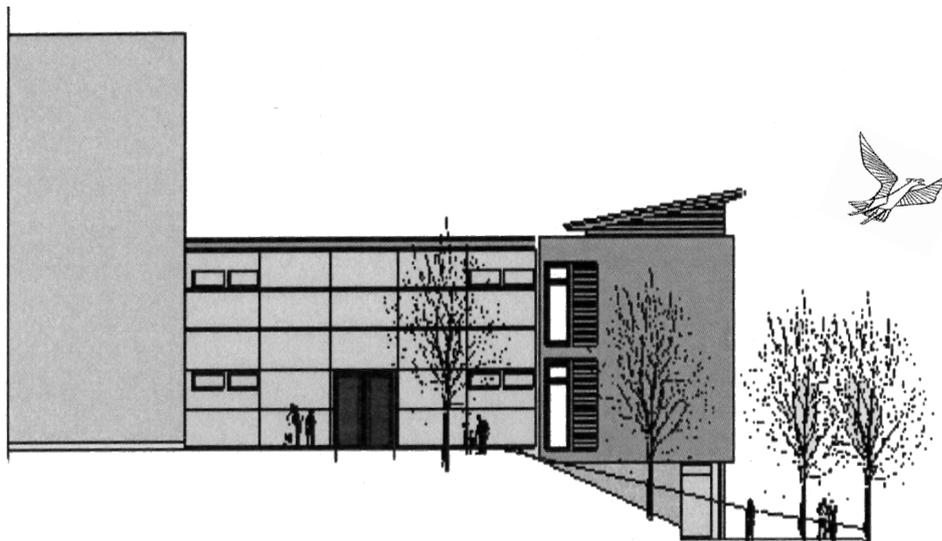
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Denken - Begreifen - Gestalten



650 Jahre Gymnasium

Wertheim Schuljahr 2022/2023



Impressum:

Herausgeber:

*Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
Conrad-Wellin-Str. 6
97877 Wertheim*

Tel.: 09342 / 93 56 0

Fax.: 09342 / 93 56 29

Internet: www.dbg-wertheim.de

e-mail: sekretariat@dbg-wertheim.de

Redaktion:

A. Häge, K. Mosemann, Dr. T. Smailus

Layout und graphische Gestaltung:

A. Häge, K. Mosemann, Dr. T. Smailus

Fotos:

M. Rückert (Klassenfotos)

K. Mosemann (Öffentlichkeitsarbeit)

H. Pfeifer (Abiturientenfeier)

Druck:

Hinckel - Druck GmbH, 97877 Wertheim

„Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft, den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehzuschlagen scheint, eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt.“



Jakob Bonhoeffer

Jetzt geht es doch ans „Eingemachte“. Mal ehrlich, wer von uns nimmt schon die Zukunft für sich in Anspruch? Für manche Ohren klingt das überheblich. Was aber, wenn wir es nicht tun? Ziehen wir uns dann im Grunde nicht zurück, machen uns selbst kleiner, überlassen anderen das Feld? Wenn Bonhoeffer von „Lebenskraft“ spricht, so schwingt hier immer auch der Blick aufs Ganze, also auch auf meine Mitmenschen und meine Mitwelt und auf unsere Verbundenheit mit. Neben meinem Gestaltungsanspruch ist auch der der anderen Wesen berechtigt. [Quelle: <https://dbg-wertheim.de/2022/09/05/leitspruch-schuljahr-2022-2023/>]

I N H A L T

Vorwort der Schulleitung	6	Abitur	
Aus den Klassen		Tutorien Jahrgangsstufe 2	74
Klassenfotos von Klasse 5-10	10	Abiturpreise	75
Tutorien Jahrgangsstufe 1	30	Abiturrede der Scheffelpreisträgerin	78
Kursfotos Deutschkurse Jg. 1	31	Abiturrede von Bianca Traue und Felix Hefner	80
Die neuen Sextaner	36	Fotos Abiturientenfeier	83
Lob und Preis	37	Abiturientenfoto	85
Einschulung der Sextaner	40	Veranstaltungen	
Kennenlerntag Walderlebnis Klasse 5	41	Benefizlauf	86
Schüler gestalten LARP-Kostüme	42	Weihnachtskonzert	88
Zoofahrt Wilhelma Klasse 5	44	Schneefahrt	90
Projekt Westfassade Notre-Dame Klasse 5	45	Sommerkonzert	93
Klassensprechercoaching Klasse 5	47	Theater-AG der Unterstufe	96
Lesewettbewerb Klasse 6	48	Theater-AG der Mittel- und Oberstufe	98
Schullandheim Klasse 6	49	Projekttag	101
Schüler gestalten Krippen	52		
Problem des Monats - Unterstufenwettbewerb	54	Jubiläum: 650 Jahre Lateinschule	
DIERCKE-Wissen - Geographiewettbewerb	55	Wertheimer Schule im Wandel der Zeit	106
Sozialpraktikum Klasse 8	56	Grußworte des Schulleiters	107
Sammlung für die Wertheimer Tafel – Klasse 9	58	Grußworte des Oberbürgermeisters	109
Erlebnistage Klasse 9	59	Auftaktveranstaltung „Jazz im Jubiläumsjahr“	112
Exkursion Klasse 10: Frida Kahlo-Ausstellung	64	Kurzvortrag im Kloster Bronnbach	
Digitale Bürgerbeteiligung Klasse 8-10	64	zur „Gründung“ des Wertheimer Gymnasiums	116
Studienfahrten Jahrgangsstufe 1	67	Burgfest „Phönix rockt die Burg“	119
Exkursion Gk Leistungsfach Jg1	72	Urkunde des Grafen Eberhart von Wertheim	120
		Zeitstrahl 650-jährige Geschichte des DBG	122

Schulprofil

Schulentwicklung	124
Vorbereitungsklasse	125
Patenausbildung	126
Arbeitsgruppe Prävention	127
Training im Rahmen der Schulsozialarbeit	128
Fahrt zur Gedenkstätte Flossenbürg	130
Schüleraustausch Frankreich	131
DELFF	133
Stützpunktschule Molekularbiologie	135
Kreative Köpfe - Erfinderwettbewerb	137
„Jugend trifft Politik“: Achter-Rat	139

SMV

SMV-Schuljahr	144
SMV Fotos	145

Personalia

Lehrkräfte	146
Lehrerfoto	148
Verwaltung und Schulgremien	151
Elternbeirat	152
Neue Lehrkräfte	154
Dienstjubiläum und Beförderungen	155
Verabschiedungen	156
Verabschiedung Inge Schneider	157

Fördervereine

Förderverein Freunde des DBG	158
Cafeteria	160



„Mensch und Mauer“
Anastasia Belendir, Jg. 2

Tonplastik Leistungsfach Bildende Kunst



„Lastenträger“
Johanna Strüber, Jg. 2



Vorwort des Schulleiters Reinhard Lieb

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Ehemalige und liebe Freunde und Förderer des
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Wertheim,
geehrte Leserinnen und Leser!

Die Zukunft für sich in Anspruch nehmen

„Wir haben so einen langen Weg vor uns“, seufzte der Junge. „Ja, aber schau, wie weit wir schon gekommen sind“, meinte das Pferd¹⁾. Nach den Maßnahmen der zurückliegenden Jahre war das letzte Schuljahr, über das unser Jahrbuch berichtet, stärker geprägt von einem Aufbruch, von einem Losgehen. Dabei tut es im Rückblick gut, die Bilanz auch an dem zu messen, welche Schritte wir gemeinsam als Schulgemeinschaft bereits in guter Weise gehen konnten.

Natürlich stehen vor uns weitere Herausforderungen, mitunter beunruhigt uns das auch. Im Zentrum darf jedoch weiterhin das Miteinander stehen, die belebenden persönlichen Beziehungen, die uns stärken, die uns nähren und die uns in unserer Vielfalt inspirieren. Damit tun wir uns manchmal schwer, auch weil uns in der Corona-Zeit viel abverlangt wurde und jeder seine Position finden musste.

Zu Beginn des Schuljahres habe ich auf dem Schulhof zur Begrüßung einen Text von Luise Hay eingebunden:
*„Wir bewohnen alle denselben Planeten. Wir atmen dieselbe Luft. Gleichgültig, wo ich geboren wurde und aufwuchs. Welche Hautfarbe ich habe oder in welchem religiösen Glauben man mich erzog, alle Menschen sind Teil der einen Lebenskraft.
Ich entscheide mich bewusst, anderen Menschen vorurteilsfrei zu begegnen. Ich fühle mich ihnen weder über- noch unterlegen. Ich entscheide mich für die Gleichheit aller und bin bereit zu warmherzigem, liebevollem Austausch mit allen Mitgliedern meiner Erdenfamilie. Ich bin Teil der Gemeinschaft allen Lebens. Unterschiedliche Meinungen sind wunderbare, farbenfrohe Variationen menschlichen Selbstaustdrucks.“*

Das vergangene Schuljahr war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten, die sämtlich in Präsenz stattfinden konnten. Immer wieder war deutlich zu spüren, wie bereichernd und wohltuend die in den Vorjahren schmerzlich vermissten Begegnungen sind. Zudem ist 2023 ein Jubiläumsjahr in der Schulgeschichte des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, also genau der richtige Zeitpunkt für das gemeinsame Feiern. 650 Jahre Höhere Schulbildung in Wertheim.

1) Mackesy: „Der Junge, der Maulwurf, der Fuchs und das Pferd“

Zum Jubiläum und der Auftaktveranstaltung im März in Bronnbach mit der Landeslehrerbigband sowie zum Schulfest Ende Juli im Burggraben unter dem Motto der SMV „Phönix rockt die Burg“ sind im Innenteil des Jahrbuchs einige Extra-Seiten enthalten.

Interessant dürfte auch die Urkunde vom 11. März 1373 sein, in der neben dem Datum der Unterzeichnung auch auf St. Johannis sowie St. Martin hingewiesen wird. An diesen beiden Terminen sollte jährlich zunächst im Juni die geforderte Messe zum Andenken an die Stifter und deren Vorfahren, die Grafen von Wertheim, zelebriert werden. Die Entlohnung des Schulmeisters und der weiteren Akteure erfolgte schließlich jeweils im Herbst. Es handelt sich insofern um einen indirekten Verweis auf eine frühe Form der Unterweisung von Schülern in lateinischer Sprache, um zumindest Messen abhalten zu können.

Zu den Anfängen des höheren Schulwesens in Wertheim ist in der Festschrift von 1998 von Dr. Rödel ausgeführt, dass bereits in einer Urkunde vom 20.09.1266 auf einen „rector scolar(i)um“, also eine Lehrperson verwiesen wird, der als Zeuge in einer Streitsache auftritt. Für alle historisch Interessierten sei an dieser Stelle auf das Archiv in Bronnbach und auf das Archiv der Stiftskirche verwiesen. Dort kann man die spannende Reise in die Welt unserer Vorfahren mit entsprechender Unterstützung fortsetzen.

Neben dem Jubiläum war dieses Schuljahr zudem geprägt von weiteren Eckpfeilern: Neben zahlreichen Veranstaltungen, die wieder in Präsenz stattfinden konnten wie bspw. die Einschulung, die Elternabende, der Benefizlauf, Kennenlertage, die Kreativangebote in Klasse 5, die Arbeitsgemeinschaften, die Konzerte und Theateraufführungen sowie die Klassen- und Studienfahrten und der Austausch mit Frankreich, der Wettbewerb der „Kreativen Köpfe“, der Gesundheitstag in Klasse 8, tolle Projekttag und Ausflüge und der Abschlussgottesdienst.

In der neu eingerichteten Vorbereitungsklasse (VKL) wurden erstmals ca. 14 ukrainische Schüler/innen unterrichtet, die teilweise auch in den zugewiesenen Klassen Unterricht hatten und so behutsam integriert werden konnten. Die schulinterne Fortbildung zum Kooperativen Lernen mit einem Drittel der Lehrkräfte war sicherlich ein Kraftakt, sie vermittelte äußerst hilfreiche Einblicke in eine zukunftsfähige Form der Unterrichtsgestaltung, die die Verantwortung des Einzelnen und dessen Selbstwirksamkeit stärkt.

Ich danke allen, die unser Miteinander mitgeprägt und unterstützt, die achtsam gute Entwicklungen gefördert und ermöglicht haben. Ich danke den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und allen Lehrkräften sowie unserem Schulträger für die Unterstützung im Schuljahr 2022/23! Das zeigt eindrucklich, dass wir gemeinsam die Zukunft des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums aktiv gestalten.

Namentlich danke ich den Redakteuren des Jahrbuches, Herrn Häge und Herrn Mosemann sowie Frau Dr. Smailus, die mit großer Umsicht und Fleiß dazu beitragen, dass zahlreiche Höhepunkte unseres Schul- und Zusammenlebens im Gedächtnis bleiben. Ich wünsche Ihnen, werte Leserinnen und Leser, große Freude bei der Lektüre!

**Ihr Reinhard Lieb,
Schulleiter**

Klasse 10

Klasse 10 und Basiskurs Spanisch (Jg.1) besuchen Ausstellung

Viva Frida Kahlo - Immersive Experience

Frida Kahlo war - wie wir dank mehrerer Unterrichtsstunden, in denen wir uns ausgiebig mit ihrem Leben befassten, in Erfahrung brachten - eine beeindruckende Persönlichkeit. Sie war dazu fähig, die zahlreichen Schicksalsschläge, mit denen sie im Laufe ihres Lebens konfrontiert wurde, darunter ein schwerer Unfall und eine Fehlgeburt, zu surrealistischen Gemälden zu verarbeiten. Darüber hinaus machte sie Karriere als Aktivistin in der Frauenrechtsbewegung.

Die Möglichkeit eines Ausflugs in eine Frida Kahlo gewidmete Ausstellung schien also sehr ansprechend. Am dritten Februar machten wir, das ist die Klasse 10a und der Spanisch-Basiskurs aus der Jahrgangsstufe 1, uns gemeinsam mit Frau Renz und Frau Greiner auf den Weg nach München. Nach etwa fünf Stunden

Zugfahrt sind wir schließlich an unserem Ziel angekommen. Zumal keinem von uns wirklich bewusst war, was auf uns zukommen würde, war die Spannung beinahe greifbar. Nachdem wir einen Zeitstrahl, der mit reichlich Informationen über das Leben der mexikanischen Künstlerin versehen war, begutachtet hatten sowie Fotos vor künstlerischen Hintergründen geschossen hatten, wurde uns der Eintritt in die eigentliche Ausstellung gewährt. Sogleich riss uns das Szenario, das sich vor unseren Augen abbildete, in seinen Bann: Rundumprojektionen erzeugten exotische Farbwelten voller Emotionen, die uns förmlich in Frida Kahlos Welt hineinzogen. Eine Sprecherin in der Rolle der Künstlerin mit Originalzitate und ein zauberhafter Soundtrack trugen dazu bei, dass man sich dem Spektakel schlichtweg nicht entreißen konnte. Sitzgelegenheiten ermöglichten eine regelrechte Entführung aus dem Alltag.

Am Ende konnte man sich ein Stück Erinnerung in Form von außergewöhnlichen Souvenirs aneignen. Von zahlreichen Eindrücken erfüllt, erwartete uns nun die Rückfahrt, bei der wir nicht umhin kamen, die beeindruckende Ausstellung zu reflektieren.

Angelina Schewtschenko, Kl. 10a

Digitale Bürgerbeteiligung:

Vom Klassenzimmer in die Wirtschaft und Politik?

Im Frühjahr 2023 startete die Stadtverwaltung Wertheim eine breit angelegte Umfrage zur weiteren Belebung der Innenstadt. Die Bürgerinnen und Bürger waren dazu aufgerufen, Schwachstellen zu benennen und Impulse für das kommunale Zentrum einzubringen. Durch einen digitalen Zugang sollte möglichst vielen Interessentinnen und Interessenten eine niedrigschwellige Beteiligung angeboten werden. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8, 9, und 10 hatten im Rahmen des Gemeinschaftskundeunterrichts bzw. der Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung (WBS) ebenfalls die Gelegenheit, sich an der Erhebung zu beteiligen. Im Anschluss daran sollten sie diese Form der Beeinflussung von wirtschaftlichen Maßnahmen und politischen Entscheidungen beurteilen. Dabei waren einige Jugendliche der Meinung, dass ein derartiges Vorgehen die Kundenorientierung steigern und das Angebot des Einzelhandels verbessern könne. Diese Schritte seien ein Beitrag dazu, die Attraktivität der Innenstadt insgesamt auszubauen - auch für Jugendliche. Auf der anderen Seite vertraten Schülerinnen und Schüler die Auffassung, dass die Rückmeldungen nicht unbedingt repräsentativ seien: Manche Wertheimerinnen und Wertheimer verfügten über keinen Internet-Anschluss und könnten ihrer Auffassung deshalb kaum

Gehör verschaffen. Die Ausrichtung der Befragung an überwiegend wirtschaftlichen Themen wurde ebenfalls als ergänzungswürdig betrachtet.

Während die Jugendlichen bei der Innenstadtbefragung vor allem als angehende Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger angesprochen wurden, ging es bei der Beschäftigung mit einem zweiten Projekt in achten Klassen um eine andere Frage des Gemeinwohls. In diesem Zusammenhang stand die Rolle der Schülerinnen und Schüler als künftige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger im Mittelpunkt. Thema war die Bewertung des Wertheimer Radwegenetzes im Rahmen einer bundesweiten Bestandsaufnahme des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e. V. (ADFC). Neben Experten haben auch Nutzerinnen und Nutzer ohne Fachwissen die Gelegenheit, die Infrastruktur für Fahrräder anhand bestimmter Kriterien digital einzuschätzen und/oder mit Kommentaren zu versehen. Diese Erhebung war im Unterricht die Blaupause für eine klasseninterne Befragung, der sich ein Vergleich mit den „offiziellen“ Ergebnissen anschloss. Ein „Maßnahmenplan aus Schüler/innensicht“ verstand sich als Antwort auf die Frage, wie Wertheim seine Position im Ranking verbessern und dann stabilisieren könne.

Beide Beispiele unterstreichen die Vielfalt der Demokratie und die Tatsache, dass jede/r Einzelne für sie Verantwortung trägt. Denn zu ihrem Wesen gehört folgende Erkenntnis: „Wenn du dich nicht um mich kümmerst, verlasse ich dich!“.

Dr. Georg Weinmann



Helena Thies



Henning von Wedel



Aathavi Thanam



Johanna Eberhard



Maximilian Sudholt



Maximilian Busch

Acrylmalerei auf Papier
nach selbst erstellter
"Food-Fotografie"
Klasse 10 c



Melina Milbaier

Schulentwicklung

Schul- und Unterrichtsentwicklung werden enger vernetzt

Neue Vorgaben des Kultusministeriums leiten ab 1. August 2023 eine weitere Phase in der Schul- und Unterrichtsentwicklung ein. Betroffen sind davon alle Schulen Baden-Württembergs. Zentrales Ziel ist dabei, Verbesserungen langfristig und geplant auf den Weg zu bringen. In den Blick genommen werden dabei die Bereiche Unterricht(en), Qualifikation und Kooperation im Kollegium sowie die Arbeit der Schulleitung. Von großer Bedeutung ist die Erhebung von Informationen. Sie liefern den Kompass für neue Impulse. Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) mit der vorgesetzten Behörde sollen die Verbindlichkeit des geplanten Vorgehens erhöhen und die eingeleiteten Schritte überprüfbar machen. Zur künftigen „Visitenkarte“ einer Schule gehören in diesem Zusammenhang die Berücksichtigung der besonderen Bedingungen vor Ort (z.B. die Zusammensetzung der Schülerschaft, Unterrichtsversorgung) oder die Ergebnisse der zentralen Prüfungen (Abitur). Die Resultate der Lernstandserhebungen (z. B. VERA 8) fließen ebenfalls in die Gesamtbetrachtung ein. Das Institut für

Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) begleitet diese Schritte. Es hält auch Arbeitshilfen und Beratungsangebote bereit. Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) ist eine weitere Einrichtung, die die einzelnen Schulen auf dem Weg der Qualitätssteigerung unterstützen soll.

Das DBG hat in der Überprüfung seiner Leistungsfähigkeit bereits wertvolle Erfahrungen sammeln können. Auch die guten Ergebnisse des Abitur-Jahrgangs 2023 (Gesamtdurchschnitt 2,0) bilden eine solide Grundlage für die Bildung und Erziehung künftiger Generationen. Anknüpfen kann die Schulgemeinschaft auch an ermutigende VERA-Resultate. Neuland hingegen wird das DBG betreten im Hinblick auf den Umfang der Informationserhebungen und die damit verbundenen Ziel- und Leistungsvereinbarungen. Eingebettet sind diese Herausforderungen in den laufenden Prozess der Digitalisierung und die Anforderungen, die der anspruchsvolle Rhythmus eines Schuljahres mit sich bringt. Auch hier werden Evaluationen Antworten auf die Frage liefern, wie sich die Neuerungen in den Schulalltag haben integrieren lassen.

Dr. Georg Weinmann



Impressionen der Abiturfeier



Benefizlauf



Auch dieses Mal war der Benefizlauf wieder ein voller Erfolg! Am 25.09.2022 hieß es zum mittlerweile 13. Mal: Laufen für den guten Zweck. Davon konnte auch das etwas bescheidene Wetter die fleißigen Läufer nicht abhalten. Bei diesem Benefizlauf gab es dabei gleich zwei Neuerungen: Zum einen waren die Main-Tauber-Halle und der danebenliegende Sportplatz erstmals Austragungsort der Veranstaltung, zum anderen konnte man zum ersten Mal auch mithilfe einer Laufapp online an diesem Lauf teilnehmen. Fast 200 Teilnehmer, über 15.000 Euro an Spendengelder, großartige Zahlen für ein großartiges Projekt. Die erlaufenen Spenden gingen an den Verein „LIFT e.V. – Zukunft für indische Mädchen“, der Mädchenheime in Indien unterstützt und so vor allem sozial benachteiligten Mädchen und jungen Frauen einen Zugang zu Bildung ermöglicht. Wir bedanken uns an allen Beteiligten, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben!!!!

Cortes Hejkalova, Josua

Weitere Infos, die Historie sowie Bilder und Videos finden Sie unter:

<http://www.benefizlauf-dbg.de>

(Stand: 29.07.2023)



Weihnachtskonzert



Theater-AG der Mittel- und Oberstufe

Wertheimer Publikum mit viel Humor in die Welt Shakespeares entführt

Einen grandiosen Theaterabend bot die Mittel- und Oberstufen-Theater-AG des Wertheimer Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums mit ihrem Stück „Viel Lärm um Will“ von J. P. Schöllgen.

Als Zuschauer konnte man sowohl die vielen humorvollen und slapstickartigen Einlagen bewundern als auch die Sicherheit, mit der die Schüler ihre Texte vortrugen. Waren diese doch gespickt mit Formulierungen aus Shakespeares Zeit, vielen Anspielungen auf literarische Werke und modernen Wortspielereien. Die beiden Souffleusen Zoe Hörnig und Nejra Cekovic hatten kaum etwas zu tun, so textsicher war das Ensemble. Gemeinsam mit ihren betreuenden und regieführenden Lehrern Ulf Hannig und Anne Hennicke hatten die Neunt- und Zehntklässler sowie Schüler der Jahrgangsstufe 1 die Komödie unter verschiedenen Stücken ausgesucht- und sich dabei von den oft schwierig zu bewerkstelligten Textpassagen nicht abschrecken lassen. „Viel Lärm um Will“ ist eine Mischung aus einer - nicht autorisierten - Shakespeare-Biografie und Elementen seines Stücks „Viel Lärm um nichts“: Der junge Will Shakespeare (Angelina Schewtschenko) hat eine Schaffenskrise, als er auf dem Gut seiner Mäzenin Mrs Hathaway (Milena Sauer) versteht es ausgezeichnet, den Gesichtsausdruck des immer etwas verplanten Poeten oder sein unauffälliges Sich-aus-dem-Staub-machen darzustellen.

Von der Liebe will er eigentlich nichts wissen. Aber da ist ja die hochnäsiger-schnippische Anne Hathaway (Verena Löser), die ihm den Kopf verdreht und in aller zur Schau gestellten Geringschätzung auch etwas für ihn empfindet. Doch zunächst spinnen sich Intrigen um Annes jüngere Schwester Hero (Melina Christ). Cardenio (Sonja Emmert), ein Mitglied der ebenfalls auf dem Landsitz befindlichen Schauspielgruppe, möchte sie ehelichen. Die Hochzeit wird vorbereitet.

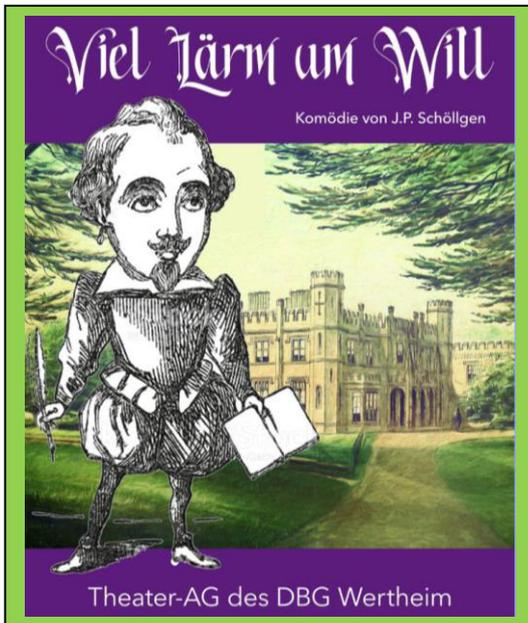
Gemeiner Plan

Dies passt Burbage (Joela Gramer) dem Leiter der Schauspielgruppe, gar nicht. Und so spinnt er mit dem schillernde Hose tragenden Ensemblemitglied Don Johnson (Maxi

Busch) einen Plan, um die beiden auseinanderzubringen. Puck (Theresa Michel), der aus dem Stück übernommene grünhaarige Wicht, unterstützt ihn nach Kräften. Die Hausangestellte Dorvil (Leonie Aulich) und der herrlich gleichgültige Hausmeister Malvolio (Josua Friedlein) helfen, die vermeintliche Untreue der Braut zu inszenieren. Währenddessen kämpft Will mit seiner Schaffenskrise und wird dabei, ebenfalls aus einem seiner Werke entliehen, von drei Hexen in knallroter Lederjacke heimgesucht (Leonie Steitz, Magdalene Kleinhagenbrock, Sophia Scheiber). Diese zeigen ihm verführerisch-verrückt den Weg zu seinem künftigen Ruhm.

Für weitere gute Laune sorgen die Nebenhandlungsstränge, etwa die Wachtruppe von William Kempe (Alexandra Ramirez-Tacoronte), die - recht erfolglos- versucht, die Aufsicht über das Chaos zu führen. Das pantomimische Reiten und Absteigen Kempes vom Pferd gemeinsam mit seinem Kollegen Sam Cowley (Emilia Burger) wird zum Running Gag. Ebenso die ineffektiven Besprechungen mit ihren Mitarbeitern. Oder die Hausangestellte Ursula (Angelika Hauck), die - recht erfolglos-versucht, zu vermitteln und durch die diversen Intrigen durchzusteigen. Eine führt letztlich dazu, dass sich Anne und Will sowie Cadelio und Hero ihre Gefühle eingestehen und es zum Happy End kommt. Zum Gesamterlebnis trugen ein schön gestaltetes Bühnenbild sowie die technische Umsetzung bei. Julius Munkel, Tobias Klein, Benno Kern und Ben Oetzel schafften es, im richtigen Moment durch entsprechende Lichteffekte und Blitze passende Stimmungen zu erzeugen. Eine besondere Ehre wurde der spielfreudigen Gruppe beim Premierenabend zuteil. Als Überraschungsgast tauchte der Autor des Stücks auf, wie Schulleiter Reinhard Lieb berichtete. Er zeigte sich angetan von der Inszenierung und unterhielt sich nach dem Abschlussapplaus mit den Nachwuchsschauspielern.

Nadine Schmid
Fränkische Nachrichten; 07.07.2023



Darsteller: Angelina Schewtschenko (10a), Milena Sauer (10a), Verena Löser (Jg. 1), Melina Christ (10a), Joela Gramer (9c), Sonja Emmert (Jg. 1), Maximilian Busch (10c), Theresa Michel (9c), Josua Friedlein (9c), Angelika Hauck (10a), Leonie Steitz (10c), Joey Lee Moore III. (10b), Magdalene Kleinhagenbrock (9c), Sophia Scheiber (10a), Alexandra Ramirez-Tacoronte (9a), Emilia Burger (10a),

Souffleusen: Zoe Hörnig (Jg. 1), Nejšra Čeković (Jg. 1)

Technik: Julius Münkkel (Jg. 1), Tobias Klein (Jg. 1), Benno Kern (8b), Ben Oetzel (8b)

Regie: Anne Hennicke, Ulf Hannig

Landschaftsmalerei LK Kunst



Sophie Simon



Diana Bastron



Anastasia Belendir



Hannah Bentivoglio

Acrylmalerei auf Papier - deckender, lasierender Farbauftrag, Farbmodulationen, Lokal- und Erscheinungsfarbigkeiten, Komposition und perspektivische Mittel